



20.11.2017

Ausgabe 4

Europacup Altenberg:

Nach der überzeugenden Leistung in Lillehammer ging es weiter in das sächsische Altenberg. Vor der Europacupwoche standen noch einige Tage für mögliche freie Trainings an. Die Bahn war von Anfang an sehr schön zu fahren und wir konnten im Zweier schnell an die Leistungen von Lillehammer anknüpfen. Ein Podestplatz lag durchaus drin und musste auch das Ziel sein.

Am Samstag fiel für uns der Startschuss um auch mit dem Viererschlitten erste Fahrten zu absolvieren. Leider kam es nur zu einer Fahrt und schlussendlich auch zur Letzten. Wir stürzen unglücklich in der Kurve zwölf. Nebst einem kaputten Schlitten war auch die Mannschaft lädiert. Das Ausmass war jedoch erst am nächsten Tag richtig ersichtlich. Michael plagte eine Schulterprellung, Marco klagte über Kopfschmerzen, bei Alain mussten die Knie, sowie der Kopf dran glauben. Leider traf es auch den Piloten. Neben einer Schulterprellung, war auch das rechte Knie in Leidenschaft gezogen worden. Während dem Sturz hat sich eine Befestigungsniete der Abdeckhaube durch drei Paar Trainingshosen bis auf die Kniescheibe gebohrt. Alles nicht so tragisch, jedoch nahmen die Schmerzen bis am Sonntagmorgen so zu, dass eine Abklärung im Spital unumgänglich war.

Aufgrund der Summe der diversen Sachlagen, sowie das Wissen dass Pilot und Anschieber bei den bevorstehenden Rennen nicht zu 100% anschieben können, wurde zusammen mit Cheftrainer Christoph Langen entschieden, auf die Rennen in Altenberg zu verzichten, so dass wir hoffentlich in der darauffolgenden Königsseewoche wieder voll einsatzbereit sind und um Topplätze kämpfen können.

Klar ist die momentane Situation für die ganze Mannschaft ein Dämpfer. Jedoch ist in dieser wichtigen Qualifikationsphase die 100%ige Gesundheit genauso wichtig, wie die gefahrenen Resultate. Wir blicken nun nach vorne und sind überzeugt, dass dieser schmerzhafteste Entscheid der Richtige ist. Die Saison geht noch lange!

Bis bald, euer Bobteam Bracher